



Tamara Lehnen testet das Solarboot im Guggenberger See.

Foto: Jonathan Ederer

Ein Solarboot für Europa

Schüler der FOS/BOS Regensburg feiern Erfolg bei einem internationalen Projekt.

Von Jonathan Ederer

Neutraubling. Guggenberger See, Freitag um 10.30 Uhr vormittags. Heute herrscht kein gewöhnlicher Betrieb am Steg des Ratisbona Segelclubs. Heute braucht man für eine Bootsfahrt keinen Wind: Das von Schülern der FOS/BOS Regensburg gebaute Solarboot fährt allein mit Sonnenenergie. Drei Jahre wurde an diesem stromlinienförmigen

Wasserfahrzeug getüftelt – ein ambitioniertes Projekt, das nun erfolgreich zu Wasser gelassen wurde.

Sonne über Europa

Drei Schülerinnen sahen besonders glücklich aus: Amelie Ach, Antonia Neumeyr und Tamara Lehnen hatten die Ehre, in der letzten Phase des Solarbootprojekts das Ruder zu übernehmen. Im wahrsten Sinne des Wortes: „Die Lenkung ist zwar etwas gewöhnungsbedürftig, aber es macht richtig Spaß“, sagt Tamara nach einer kleinen Runde im See, bei der sie über 16 km/h auf den Tacho brachte.

Die Schulleiterin Angela Henschke-Lug war vor Ort und erzählte stolz von dem Projekt,

das für sie auch gesellschaftlich einen wichtigen Stellenwert hat: „Durch die Kooperation mit anderen Ländern ist das Projekt auch ein Schüleraustausch. Wir tragen zum Umweltschutz bei und leben den europäischen Gedanken.“ Die Schüler aus Regensburg arbeiteten im Erasmus Plus-Programm mit Schülern aus Belgien, Polen, Ungarn und Italien zusammen und lieferten dann den kooperierenden Firmen die Pläne für das Boot.

Dieses Solarboot wurde mit Hilfe von Krones und der Maschinenfabrik Reinhausen gefertigt. Roland Plodek, Lehrer an der FOS/BOS und Kopf des Projekts, sagte: „Das Ganze wurde von der Europäischen Union mitfinanziert und die Arbeit war es mehr als wert. Es ist ein kontinuierliches

Projekt, bei dem das Technische stets weiterentwickelt wird.“ Am See konnte auch ein Schulrekord in Sachen Geschwindigkeit aufgestellt werden, denn das vorherige Boot schaffte „nur“ rund 10 km/h.

Das Klima im Blick

Das Solarboot ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit von vielen Schülern, die es geschafft haben, technische, klimatische und gesellschaftliche Werte in einer Sache zu vereinen. Und so haben es die drei Schülerinnen auch repräsentiert: Als ein Gemeinschaftsprojekt, das die Feuertaufe im Wasser bestanden hat und auf das man stolz sein darf.